[Weitere Angaben: https://smb.museum-digital.de/object/131326 vom 04.05.2024]

Objekt:	Astrolabium (Messgerät)
Museum:	Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Objekte RuB, Metall
Inventarnummer:	I. 6919

Beschreibung

Gegossenes Astrolabium mit graviertem/ziseliertem Dekor. Astrolabien, griechisch „Stern-Nehmer“, sind astronomische Messgeräte, deren Erfindung auf Hipparchos von Nicäa im 2. Jahrhundert v. Chr. zurückgehen soll. Mit ihnen lassen sich zahlreiche astronomische, geographische und astrologische Berechnungen anstellen und mechanisch Aufgaben der sphärischen Astronomie lösen. Besonders wichtig war für muslimische Benutzer die Bestimmung der Qibla, der Gebetsrichtung nach Mekka. Um das Gerät benutzen zu können, musste es aufgehängt und ausgerichtet werden; je nach Aufgabe wurden verschiedene Einlegescheiben verwendet. Das Exemplar führt die Koordinaten von 86 Orten zwischen Marokko und China auf, den Tierkreis und die Namen von 49 Fixsternen. Es lassen sich unter anderem tagsüber die Höhe der Sonne und nachts die Höhe über dem Horizont messen. Die Aufhängung des Asterolabiums ist reich verziert mit symmetrischem Rankendekor. Die „Mater“, das Hauptstück eines Astrolabs, trägt auf der Rückseite die Signatur des Meisters Muhammad Zaman al-munadschim al-asturlabi. Es fehlen das Lineal (Alhidade) und die Verbindungsschraube.

Grunddaten

Material/Technik:	Kupferlegierung, copper alloy
Maße:	Gewicht: 2470 g, Breite: 26,3 cm, Höhe: 36 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1651-1700
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Astrolabium
- Kupferlegierung